



# Dardesheimer Windblatt

Der heiße Jahrhundertsommer liegt nun hinter uns. Nach Berechnungen von Meteorologen soll es der wärmste Juli seit Beginn der Wetteraufzeichnungen gewesen sein. Die Fachleute diskutieren wieder über die Ursachen. So viel allerdings steht schon fest: Unsere Dardesheimer Wind- und Solaranlagen arbeiten ohne Abgase und tragen damit ganz sicher zu einer gesunden Zukunft bei. Sie werden uns und auch unseren Kindern keine Rechnung schicken. Aber sie schaffen und sichern Arbeitsplätze, wie man beim Windpark und den über 70 ABM-Kräften auf dem ehemaligen Radarstationsgelände auf dem Druiberg sehen kann. Nach dem Sommer richten sich unsere Planungen nun auf Herbst und Winter und ein wenig auch schon auf den nächsten Mai mit der Landesmeisterschaft der Blasorchester.

Vorrangiges Ziel für die Stadt Dardesheim ist bis dahin natürlich der Abschluss der Sanierungsarbeiten im Zentrum. Am 19. Juli 2006 haben die Bauarbeiten im Stadtzentrum begonnen - leider mit einer Verspätung von über 10 Wochen. Von der Baufirma Strati werden nun im Auftrag des WAZ Huy-Fallstein das Schmutzwasseranalysesystem und auch teilweise die Trinkwasserleitungen neu verlegt. Dies ist an „Rathausplatz“ und „Schulstraße“ bis auf einige Hausanschlüsse in der „Sürenstraße“ bereits realisiert. Es folgt der Ausbau der „Langen Straße“ von der Kreuzung am „Lindenberg“ bis zur Kreuzung „Halberstädter Tor“ und Straße „Zum Butterberg“. Des Weiteren wird das Kanalnetz ausgebaut ab Kreuzung „Lindenberg“ bis zum „Piepenpahl“, „Lindenberg“, „Sängerplatz“, „Klint“ und am „Kirchplatz“. Einbezogen in die Planung ist dann noch die „Bahnhofstraße“ entlang des Eigenheimkomplexes.

Am 14. August 2006 haben die Regenwasserkanalarbeiten durch die Firma Harzer Hoch- und Tiefbau auf dem Rathausplatz bis zum Busbahnhof begonnen - gefördert durch das Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung (ALF). Der komplette Platz- und Straßenbau erfolgt hier in ähnlicher Gestaltung wie „Löwenplatz“, „Markt“- und „Burgstraße“. Die Fertigstellung ist bis Ende Dezember geplant. Es gilt also, die Monate mit guter Witterung effektiv zu nutzen, um diesen sehr knappen Bauzeitraum einzuhalten. Nach Abschluss der Bauarbeiten im Schmutz-

wasserkanalsystem erhalten alle Grundstückseigentümer schriftlich vom WAZ Halberstadt den Anschlussbescheid. Es liegen somit noch vier Monate Belastungen durch das gesamte Baugeschehen vor uns. Betroffen sind natürlich insbesondere die Bürger, wo direkt in der Straße und vor dem Haus gebaut wird. Darüber hinaus sind aber auch alle Bürger unserer Stadt betroffen. Die notwendigen, schwierigen Umleitungen verlangen von allen Anwohnern großes

Verständnis. Leider muss auch der Busbahnhof bis zur Fertigstellung der „Sürenstraße“ gesperrt werden. Für die Fahrgäste und für alle Schüler ab erstem Schultag wird für die Nutzung des Halberstädter Busbetriebes HBB die Haltestelle „Am Löwenplatz“ zur Verfügung stehen.

Trotz erheblicher Anstrengungen ist es leider nicht gelungen, bis zum Beginn all dieser Ausbauarbeiten die Machbarkeitsstudie für das Biomasse-Nahwärme-Projekt so zügig und überzeugend abzuschließen, dass eine Mitverlegung von Wärmeleitungen parallel zum Straßenbau möglich war. Dennoch wird die Studie der TU Braunschweig demnächst abgeschlossen und öffentlich vorgestellt. Wie es jetzt aussieht, wird

es ohne öffentliche Förderung zunächst kein finanziell interessantes Wärme-Angebot für unsere Bürger geben. Inzwischen hat Wirtschaftsminister Reiner Haseloff, den wir schon einmal vor der Landtagswahl in Magdeburg besucht haben, nun auch einen Besuch demnächst in Dardesheim angekündigt. Wir bleiben also im Gespräch.

Dardesheim ist in letzter Zeit zu einem ganz besonderen Anlaufpunkt für regionale und überregionale Besucher geworden. Darauf können wir durchaus stolz sein. Im nächsten Frühjahr werden wir mit den Landesmeisterschaften der Blasorchester sogar im Mittelpunkt des musikalischen Landesinteresses stehen und wir wollen gute Gastgeber sein. Durch Unterstützung einer positiven Grundstimmung, durch Beiträge zum Vereinsgeschehen und Verschönerungsmaßnahmen auch auf den Privatgrundstücken können wir alle zu mehr Lebensfreude in unserer Stadt beitragen und auch dazu, dass sich unsere Gäste bei uns wohl fühlen.

**Rolf-Dieter Künne**

**Bürgermeister der Stadt Dardesheim**



Weltweit leistungsstärkstes Windrad kommt nach Rohrsheim -

## Überlange E112 Rotorblätter kommen mit 3 Schiffen

Technische Herausforderungen ungeheuren Ausmaßes liegen in den nächsten Tagen vor den Mitarbeitern des Magdeburger Windradherstellers ENERCON und der belgischen Spezialkranfirma SARENS. Mit dem Aufbau der weltweit leistungsstärksten Serienwindanlage E 112 mit einer Kapazität von 6.000 Kilowatt auf dem Druiberg (der Prototyp in Egelin bringt es auf immerhin 4.500 kW) kommen die technischen Möglichkeiten der Logistik an bisherige Grenzen. Den Erstling in Egelin eingeschlossen kommt nun das neunte Exemplar der Serie auf den Druiberg.



6.000 Kilowatt noch am Boden - die dreistöckige Generatorgondel der E 112 mit nach oben anschließendem „vierten Stock“: eine kleine Aussichtskanzel für etwa 6 Personen

Trotz der relativ kurzen und freien Strecke zwischen den Magdeburger Produktionshallen und Halberstadt bzw. Rohrsheim werden die 3 jeweils 52 Meter langen Flügel auf einem Teil der Strecke per Schiff angeliefert, und zwar wegen der Größe pro Flügel jeweils ein Schiff. Die Verladung erfolgt direkt am ENERCON-Werk Rothensee und führt dann über den Mittellandkanal bzw. den anschließenden Zweigkanal zum Hafen Salzgitter. Von dort wird jedes der drei Rotorblätter einzeln mit einem eigens für diesen Zweck von ENERCON gebauten Spezialtransporter über Autobahn und Bundesstrasse auf den Druiberg gebracht. Nach derzeitigem Stand soll am 5., 6. und 7. September jeweils ein Flügel hochgezogen und an der über 250 Tonnen schweren Rotorgondel befestigt werden.

Bei dem feuerroten 1.250 Tonnen DEMAG CC 8800 handelt es sich um den europaweit größten Raupenkran. Der belgische Kranfahrer Raf Waumans arbeitet bereits seit 11 Jahren auf diesem Mammutkran und ist damit schon um die ganze Erde gekommen, wie er erzählt: „Soeben komme ich von einem über einjährigen Einsatz zum Bau einer Ölraffinerie aus Kasachstan. Anders als angenommen wurde der Kran von dort nach einmonatiger Schiffs-



Allein eine Raupenkette des Mammutkrans ist schwer wie 100 Autos - hier beim Beginn des Kranaufbaus mit einem 160 Tonnen Hilfskran und einem 200 Tonnen Telekran

reise nicht über Hamburg, sondern über Bremerhaven hierher gebracht. Wir brauchten dafür rund 70 LKW-Fuhren“. Der Aufbau des Krans auf dem Druiberg dauerte zwei Wochen, für den Abbau ist mindest eine Woche geplant.

Um den Baubetrieb nicht zu stören, werden Interessenten gebeten, sich das einmalige Geschehen möglichst vom nordwestlichen Aussichtshügel der ehemaligen Radarstation aus anzusehen. Der wurde dafür von im Auftrag des „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ tätigen ABM-Leuten eigens gepflastert und mit einer Schutzhütte versehen. Etwa Mitte September soll die E 112 in Betrieb gehen. Sie wird jährlich Strom für etwa 12.000 Menschen produzieren - ganz schadstofffrei.

**Achtung!**

**Altpapier der Kita Dardesheim**

**Altpapiersabgabe: 14.—15.9.2006**



Elektro - Meisterbetrieb

**Künne-elektrotechnik**

**Inh. Thomas Ohlhoff**

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:  
Am Kirchplatz 241a  
38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736  
Fax: (039422) 61 818



Privat:  
Sürenstr. 218  
38836 DARDESHEIM  
Funk 0170 41 26 384

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

## Meisterleistungen europäischer Ingenieurskunst im Vergleich



**Gewicht:** 505 t (Gondel mit Rotorblättern)  
2.500 t (Betonurm); 670 t Betonstahl-Fundament, 28 m Durchmesser

**Länge/Höhe:** 123 m (Nabenhöhe)  
12 m (Gondel sowie Turmbasis), (unterhalb Gondel 4 m)

**Durchmesser:** 114 m

**Spannweite:** 52 m

**Flügelänge:** 172 - 280 km/h (Blattspitzen-geschwindigkeit bei 4 - 12,6 U/min)

**Geschwindigkeit:** max. 6.000 kW

**Leistung:** ca. 12 Mio kWh/Jahr, Strom für ca. 4.000 Haushalte/12.000 Menschen

**Nutzung:**

**Energiebilanz pro Stunde:** jährlich plus 12 Mio. kWh - schadstofffrei

**Preis:** ca. 10 Mio. Euro

**Hersteller:** Enercon GmbH, Aurich/Magdeburg

**Mitarbeiter weltweit:** ca. 10.500

291 t (Leermasse)

560 t (Startgewicht)

72,7 m

7,14 m (Rumpf)

79,8 m

36,5

902 km/h (Reisegeschwindigkeit)

4 Triebwerke mit je 311 Kilo Newton, entspr. ca. 4 x 31.000 kW

Platz für bis zu 850 Passagiere

Verbrauch 3.715.757 kWh pro Tank-füllung (383.750 L - Reichweite ca. 15.000 km, ca. 16 Stunden) - 2,9 l Kerosin/ 100km/ Fluggast

ca. 250 Mio. Euro

Airbus AG, Toulouse/Hamburg

ca. 55.000

## Verschiedenes



Bereits zweimal trafen sich Vereinsvertreter mit Bürgermeister Klaus Bogoslaw (links) und Ortsbürgermeisterin Brigitte Andree (Mitte) zum Aufbau eines Windparkbeirates auch in Rohrsheim



Am nördlichen Ortsausgang von Zilly entsteht zur Zeit eine neue große Photovoltaik-Anlage auf einem Stallgebäude. Einen ausführlichen Bericht dazu bringen wir im nächsten Windblatt.

Unser Lunchbuffet macht Sommerpause !

## IM RATSKELLER DARDESHEIM



Zum nächsten Buffet

erwartet Sie Ihr Ratskeller Team im Oktober !

Essen bis der Arzt kommt! Kinder bis 1.40m Größe 5 €, Erwachsene 10 €

**Die Medizin kennt 25000 KRANKHEITEN  
Aber es gibt nur eine GESUNDHEIT!**

### Muskeltraining bewirkt im Körper wahre Wunder!

Verbesserung der Knochendichte, dadurch Reduktion von Osteoporose  
Reduzierung des Sturzrisikos durch bessere Balance, Koordination und Beweglichkeit

Beibehaltung eines gesunden Körpergewichts - jedes Kilo Muskeln verbrennt 3 mal soviel Kalorien wie Fettgewebe

- Linderung von chronischen Rückenschmerzen  
- Erleichterung täglicher Belastungen wie Arbeit, Hausarbeit, Rasenmähen  
- Mineralwasserkräften tragen oder das Spielen mit den Kindern oder den Enkeln

**Investieren SIE heute in IHRE Gesundheit, damit es Ihnen morgen besser geht!**

... Training in großzügiger und angenehmer Atmosphäre bietet das Fitness Center Rohrsheim, in der Kliebe 133

**Physiotherapie ist auch auf Rezept bei uns möglich!**

Infos unter Tel. 039426/6060 oder Besuchen Sie uns im Internet unter [www.fitnesscenter-rohrsheim.de](http://www.fitnesscenter-rohrsheim.de)



## Umgestaltung des Radargeländes durch den „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“: Bereits mehr als 70 ABM-Kräfte

Ende April begann die Umgestaltung der ehemaligen Radarstation zum „Energiepark Druiberg“, einem Informationszentrum für erneuerbare Energien. Im Vorfeld wurde dazu das Gelände durch die Windpark GmbH & Co KG käuflich erworben und an den „Förderverein Stadt Dardesheim e. V.“ verpachtet. Der Förderverein, dessen Gründungssitzung am 24.11.2005 stattfand, ist ein Zusammenschluss aller Dardesheimer Vereine. Vorsitzender ist Bürgermeister Rolf-Dieter Künne, erster Stellvertreter ist Ratsherr Ralf Voigt, zweiter Stellvertreter



Im südwestlichen Eingangsbereich der ehemaligen Radarstation entsteht eine Freilicht-Veranstaltungsbühne (Eventbereich)

ches arbeiten 20 Teilnehmer, die Gestaltung des Ausstellungs- und Informationspunktes 9 Teilnehmer, die Koordinierung von Förderanträgen 2 Teilnehmer, die Aufarbeitung wiederverwendbarer Baustoffe 2 Teilnehmer, und die Durchführung von Unterstützungsarbeiten im Sportzentrum Dar-



Die Teilnehmer der Maßnahme zur Umgestaltung des Naturbereiches führten umfangreiche Säuberungs- und Pflanzarbeiten durch



TAW-Geschäftsführer und Ratsherr Ralf Voigt ist Ansprechpartner nicht nur für die ABM-Kräfte

Ratsherr Bodo Weinhold.

Im Auftrag des Vereins werden derzeit durch die Technische Aus- und Weiterbildungsgesellschaft TAW Wernigerode, deren Geschäftsführer ebenfalls Ralf Voigt ist, mehrere ABM-Maßnahmen zum Aufbau des Energieparks realisiert. Große Unterstützung wird durch die Arbeitsge-

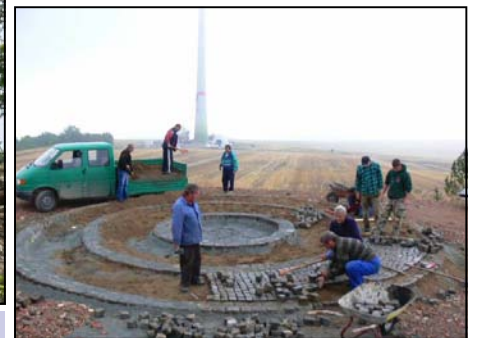
meinschaft zur Grundsicherung für Arbeitssuchende im Landkreis Halberstadt und durch den Landkreis zur Entwicklung des Projektes durch die Förderung von ABM-Maßnahmen gegeben. So starteten Ende April 5 ABM-Maßnahmen mit 35 Teilnehmern für 6 Monate. Die Teilnehmer der Maßnahmen kommen schwerpunktmäßig aus Dardesheim, Badersleben und weiteren umliegenden Ortschaften.



Viel Arbeit kostete zu Anfang die Freilegung und Säuberung vorhandener Wege von Unrat und Wildwuchs

Für die Umgestaltung des Naturbereiches

desheim ebenfalls 2 Teilnehmer. Die drei erstgenannten ABM-Maßnahmen konnten im ehemaligen Internat der Betriebsakademie ihren Standort beziehen. Von dort erfolgt die Umgestaltung des Geländes. Gleichzeitig konnte das Gebäude wieder genutzt werden.



Der ehemalige nordwestliche Radarhügel wird zum Aussichtspunkt umgestaltet und erhält eine neue Schutzhütte



**CONCORDIA**  
Versicherungsgruppe



**Hans Hirth**  
Halberstädter Tor 158B  
38836 Dardesheim  
Tel.: 039422/ 60817  
Agt.: 23202





**ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI**  
**KÜNNE**  
vorm. Schützenmeister

Öffnungszeiten  
in Dardesheim:  
Dienstag von 15.00 Uhr-18.00 Uhr und  
nach  
Vereinbarung

**Berit Künne**  
38667 Bad Harzburg  
Breite Straße 34

Telefon: (05322) 80 491 · Privat: (039422) 61 184

## zu einem Informationszentrum für Erneuerbare Energien - auf dem Druiberg beschäftigt

In enger Zusammenarbeit mit der Windpark GmbH und der TAW mbH wurden bereits sehr umfangreiche Aufgaben angegangen bzw. umgesetzt: die Einfassung des Geländes mit einem Erdwall und dessen Bepflanzung, die Schaffung von Sicherheit und Ordnung auf dem Gelände, die Freilegung vorhandener Wege, die Gestaltung der Aussichtspunkte Nord-West und Ost, die Gestaltung eines Eventbereiches wurde begonnen, die Gestaltung eines vorläufigen Ausstellungsbereiches in der ehemaligen KfZ-Halle, die Erarbeitung von Schautafeln und Informationsmaterialien, die Führung von Schüler- und Gästegruppen mit Information über den Windpark sowie erneuerbare Energien und anderes mehr.

Zwei weitere ABM-Maßnahmen mit 40 Teilnehmern starteten am 01. August 2006: 10 Teilnehmer haben mit der Gestaltung des Aussichtspunktes Ost begonnen und 30 Teilnehmer, davon 27 im Alter bis 25 Jahre, werden in der TAW mbH in der Maßnahme Modellbau Miniaturen, Modelle und Ausstattungen herstellen, die im Energiepark aufgestellt werden (z. B. verschiedene Rotortypen, Miniaturen von Sehenswürdigkeiten aus den umliegenden Orten, Infotafeln usw.). Insgesamt sind derzeit im Rahmen der Gestaltung des Energieparks 71 ABM-Kräfte beschäftigt. Kurzfristig konnten vor den Sommerferien über 180 Schüler und Pädagogen und weitere Gästegruppen informiert und betreut werden.

Viele Fragen, die Interessenten rund um den Druiberg zum Energiepark haben, können Montags bis Freitags von



Die Teilnehmer der Modellbaugruppe arbeiten an der TAW in Wernigerode



Hier Teilnehmer der beiden ABM - Maßnahmen „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Aussichtspunkt Ost“

7:00 Uhr bis 16:00 Uhr im ehemaligen Internat geklärt werden. Hier wird das Projekt erläutert und Anregungen entgegengenommen. Gern sehen wir alle, die mit uns zusammenarbeiten wollen, um mit dem Energiepark Dardesheim einen weiteren Baustein zur touristischen Erschließung unserer Region aufzubauen. Bei Rückfragen stehen



Die Modellbauer erstellen Ansichtsmodele zur Information im Energiepark auf dem Druiberg

Ralf Voigt (0 39 43) - 90 33 10 oder Rolf Waldeck (01 71 - 6 27 53 83) zur Verfügung.



Auch an der östlichen Grenze des zukünftigen Energieparks wird an der Erstellung eines Aussichtspunktes gearbeitet

Zimmerei • Holzbau

Seit 1889

Sägewerk

CARSTEN BOSSE

Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31

www.ZimmereiCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerei-Carsten-Bosse@t-online.de

## Alle Altersgruppen sind zu Besuch auf dem Druiberg willkommen - AG Öffentlichkeitsarbeit erstellt ein Modell für den Energiepark Druiberg

Ende April trafen sich 11 Frauen und Männer im Rahmen einer AB-Maßnahme zum ersten Mal in der Windpark Druiberg GmbH & Co. KG, um gemeinsam einen Informations- und Beratungspunkt für erneuerbare Energien aufzubauen. Gespannt auf unsere neue Arbeit und auf das Kennenlernen jedes Einzelnen haben wir diese Arbeit aufgenommen. Als wir das erste Mal unseren Arbeitsort in Augenschein nahmen, waren unsere Erwartungen auf ein Mindestmaß herunter geschraubt, so dass wir sagten .... Wo sind wir hier eigentlich hingekommen? Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die es immer gibt, wenn ein neues und dazu für uns fremdes Arbeitsfeld aufgetan wird, machten wir uns Gedanken darüber, wie wir die Erwartungen, die an uns gestellt werden, mit Leben erfüllen können.

Es gab sehr, sehr viel Pessimismus, den es galt, in Optimismus zu verwandeln. Gegenseitiges Anspornen, immer wieder ein beruhigendes, aber auch ernstes Wort des Aufrichtens, hat das Team enger zusammen wachsen lassen. Erste Ergebnisse wurden sichtbar. So erstellte unser Team in liebevoller Handarbeit ein Modell, welches bildlich darstellt, was einmal auf dem Gelände der ehemaligen Radarstation entstehen soll. Nunmehr kann man auch visuell deutlich machen, wie der Energiepark Schritt für Schritt einmal aussehen wird. Hier sei uns erlaubt, Interessenten einzuladen, zu uns zu kommen und sich selbst ein Bild zu machen, was hier entsteht.

### Bisherige Gestaltungsvorschläge für die ehemalige Radarstation:

Open Air Platz mit Bühne  
Versorgungskomplex  
Gebäude der vorläufigen Ausstellung  
Solarmobile  
Bildungszentrum / Ausstellung  
(Verwaltung/Zwischenbau als Glaskonstruktion)  
Haltestelle und Transfer  
Spielplatz  
Beachvolleyball u. Trimm-Dich-Pfad  
Minigolf/Tischtennis/Boccia  
Allgemeine Verwaltung  
Teichanlage (mit Modellbooten befahren)  
Freisitz  
Workshop u. sportliche Betätigung, Grillplatz  
Eventuell Kletterwand  
Infolandschaft mit Miniaturen  
(Aussichtspunkt Ost)  
Aussichtsplattform  
BHKW (Biomasseheizkraftwerk)  
**Welche Vorschläge haben Sie für den neuen Energiepark?**

Ein weiterer, eigentlich der Hauptpunkt unseres Tuns, ist die Errichtung des Informations- und Beratungspunktes. Hier werden in vielfältiger Kleinarbeit Informationen gesammelt, aufgearbeitet und auf Schautafeln dargestellt. Erste Schautafeln sind fertig und werden in den nächsten Tagen den Weg zum vorübergehenden Ausstellungspunkt nehmen. Die ersten 186 Schüler aus Osterwieck, Dardesheim, Badersleben und Wernigerode gemeinsam mit ihren Pädagogen haben den Weg auf den Druiberg gesucht und gefunden. Hier erhielten sie durch unsere Mitarbeiter in spezieller Gruppenarbeit Informationen zu den Erneuerbaren Energien, wie sie bereits jetzt in Dardesheim, der Stadt der Erneuerbaren Energien angewandt werden. Die Erläuterungen zur Windkraft durch Frau Hillmer und Frau Kühne, zur Solar- und Photovoltaik durch Frau Flume und Frau Hartmann oder zum Biogas durch Frau Bohnefeld und Frau Rossol wurden zu einem Erlebnis, welches im Frage-Antwort-Spiel endete.

Es hat uns - und ich glaube auch den Schülern - Spaß gemacht, aber auch gezeigt, wie und auf welche Fragen wir uns noch näher vorbereiten sollten. Wir ermuntern alle Interessenten, sich an uns zu wenden, mit uns ins Gespräch zu kommen und weitere Gestaltungsvorschläge zumachen, um den Energiepark weiter lebendig zu gestalten. Hier sind alle Altersgruppen, vom Kindergarten bis zum Rentner angesprochen. Sie finden uns täglich im ehemaligen Internat auf dem Butterberg. Telefonisch erreichen Sie uns täglich von 7.00 – 16.00 Uhr unter der Rufnummer: 0171/6275383 (Herr Waldeck). Sollten wir Ihre Neugierde geweckt haben, dann besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!



Heidrun Bohnefeld, Alexandra Hartmann, Ute Flume, Lisa Hillmer, Christa Kühne und Jeanette Rossol von der ABM-Gruppe „Ausstellungsinformation“ präsentieren ihr Modell für den zukünftigen

Energiepark

## Monika Schwarz berichtet im Namen der Radfahrgruppe Rohrsheim von einem Blick in die Zukunft

Wissbegierig unternahm unsere Radfahrgruppe am 5.08.2006 eine Radtour zum Windpark Druiberg. Frau Niebel hatte uns bei Herrn Waldeck zu einer Führung angemeldet. Beim Auf und Ab über den Kirschenberg, die Kaiserkuhle und den Baderslebener Berg erreichten wir mit einer kleinen Verspätung unser Ziel. Nach einer netten Begrüßung erfolgte die Führung durch das Gelände. Mit großer Begeisterung, die uns alle ansteckte, erläuterte Herr Waldeck uns alle Vorhaben, die im zukünftigen Energiepark in den kommenden Jahren verwirklicht werden sollen, z.B. eine Halle mit Schautafeln über die Erneuerbaren Energien, wie Wind, Solar und Biogas bis hin zu Brennstoffzellen und Wasserstofftechnologie, dazu Modelle.



Zwar ist alles noch recht provisorisch im zukünftigen Energiepark, doch den Rohrsheimer Radfahrern „schmeckte“ nicht nur der Kaffee, sondern auch die interessante Zukunftsplanung auf dem Druiberg

Eine Art Amphitheater, wie wir es aus südlichen Ländern kennen, mit ca. 2.500 Sitzplätzen für kulturelle Ereignisse in unserer Region (z.B. Landesmeisterschaften der Blasorchester 2007) sieht man im Südwesten des Geländes im Entstehen. Zwei Aussichtspunkte, einer mit einem Pavillon, um auch bei Regen die schöne Aussicht genießen zu können, ein anderer mit Miniatursehenswürdigkeiten der näheren Umgebung und Kilometerangabe ist in Vorbereitung. So ist geplant, die umliegenden Dörfer mit einzubeziehen. Das ist eine gute Idee. Am Fuß des östlichen Hügels entsteht ein Lehrpfad mit heimischen Kulturpflanzen, Sträuchern und Kräutern. Somit wird auch ein Beitrag zur Bildung von Schülergruppen geleistet, die den Windpark besuchen. Auf dem Gelände soll ein kulturelles, sportliches und bildendes Zentrum für alle Altersklassen entstehen. Eine Idee ist auch, in einer Holländermühle, die ja als Vorgänger der Windräder gesehen werden kann, vielleicht einmal für das leibliche Wohl zu sorgen. Zusätzlich könnte man die Funktionsweise im Innenraum der Mühle hinter Glas sehen.

Ein betreuter Kinderspielplatz ist dabei. Da können die Eltern in Ruhe die geplante Minigolfanlage benutzen oder

den Nordic Walking-Pfad ablaufen. Zwei Teiche sollen angelegt werden, die durch einen offenen Wasserlauf miteinander verbunden werden. Durch ein Wasserrad und entsprechender Wasserkraft wird das Wasser wieder in den oberen Teich gepumpt – so entsteht ein Kreislauf.

Im Winter kann man an Fährtenbeobachtungen der Tiere teilnehmen. Vielleicht gibt es auch Dinge, die man ertasten kann. Wir erfuhren, dass der Naturschutz eine sehr große Beachtung findet. Wir waren überwältigt von dem weitläufigen Gelände, dem tollen Ausblick in die Umgebung, den geplanten Vorhaben des Fördervereines „Stadt Dardesheim e.V.“ und auch von den präzisen, aufschlussreichen und verständlichen Ausführungen von Herrn Waldeck und Frau Flume. Zum Schluss erläuterte Herr Waldeck uns die technischen Daten im Innenraum eines Windrades und beantwortete unsere Fragen.

Auf unserem Heimweg konnten wir noch die riesigen Ausmaße des größten Windrades bestaunen. Wir können allen empfehlen, ebenfalls an Ort und Stelle durch eine überaus interessante Führung Einblicke in den Windpark und seine ökonomische und ökologische Bedeutung zu bekommen. Unsere Radfahrgruppe möchte sich bei Herrn Waldeck und Frau Flume für die sehr interessante Führung bedanken.

Liebe Windblattreisende!

**Reisetrends Herbst/ Winter 2006/2007**

**Knüllerpreise:**

Side, Türkische Riviera, 4\*\*\*\* Hotel Emir Beach, Alles inklusive  
Flug ab Berlin Schönefeld vom 23.10.-06.11.2006 (14 Tage)  
nur 659,-€ pro Person, Kind bis 12 Jahre 311,-€  
Kind bis 14 Jahre 433,-€

**Für die Herbstferien:**

Sonnenstrand **Bulgarien**, 4\*\*\*\* Calimera Sunny Beach Alles Inklusive  
nur 577,-€ pro Person, Kind bis 12 Jahre 331,-€  
Flug ab **Hannover**  
**Vodice, Kroatien**, 4\*\*\*\*Hotel Olympia Alles inklusive  
616,-€ pro Person, Kind bis 13 Jahre 261,-€  
Flug ab **Leipzig**

**Superangebot:**

keine Scheu vor **Kreuzfahrten**  
z.B. **MSC Armonia**: Italien-Kroatien-Griechenland  
Für 2Erwachsene+ 2Kinder **1569,-€**, zzgl. Anreisekosten

**Bei allen MSC-Kreuzfahrten fahren Kinder bis 17 Jahre kostenlos!!!**

**Winter 2006/2007**

-Wintersport **Skiparadies Bulgarien auf Weltcupniveau in Borovetz**  
- Winterurlaub in Garmisch-Partenkirchen Skipass inklusive  
Weihnachten und Sylvester: Schiffsreisen, Shows und Musicals, romantische Schnee-Pakete, Sylvesterpartys für Kinder u.v.m.

Und Sie wissen ja, bei mir gibt es die gleichen Preise wie auf dem Flughafen und deshalb erst zu mir und dann in den Flieger!

Ihr Reisebüro Michael Voigt

Lange Straße 115 38836 Dardesheim

Tel./Fax: 039422/60758

Voigt-reisen@gmx.de

## MdB Uda Heller besucht den Energiepark Druiberg

Am 25. Juli war die Vorsitzende der CDU-Landesgruppe Sachsen-Anhalt, Frau MdB Uda Heller aus Sangerhausen, im Energiepark Druiberg zu Gast. Zunächst wurde sie im Rathaus der Stadt von Bürgermeister Rolf-Dieter Künne, dem CDU-Landtagsabgeordneten Bernhard Daldrup und weiteren Vertretern der Nachbargemeinden begrüßt, darunter Bürgermeister Andreas Schumann aus der Gemeinde Huy, Bürgermeister Rüdiger Seetge aus Hessen, Bürgermeisterin Brigitte Andree aus Rohrsheim und vom Baderslebener Windparkbeiratsvorsitzenden Bernd Knoop. Frau Heller war schon zu DDR-Zeiten selbstständige Mostunternehmerin und hat von daher stets ein offenes Ohr für die Belange mittelständischer Unternehmen. Sie ist heute Mitglied im Ältestenrat des Deutschen Bundestages sowie Vertreterin in den Ausschüssen für Landwirtschaft und Tourismus. Besonders interessiert hörte sie zu, als Rolf Waldeck vom Öffentlichkeitsprojekt im Windpark berichtete mit vielen verschiedenen interessierten Schulklassen und Besuchergruppen für die Dardesheimer Energieprojekte. Natürlich stand auch ein Besuch der Solardächer und anschließend des Windparks auf dem Programm. Bei einem Lichtbildervortrag im Windrad 25 ließ sich Frau Heller die Entstehungsgeschichte und die Zukunftsperspektiven des Energieparks erklären. Zu einer vertieften Diskussion kam es, als MdL Bernhard Daldrup die Planungen für neue Biomasse-Energieanlagen im Landkreis Halberstadt erläuterte. Zukünftig komme es auf eine optimierte Netzeinspeisung zwischen Wind und Biomasse an, weil die regionale wirtschaftliche Wertschöpfung optimiert werden müsse.

Bürgermeisterin Brigitte Andree erklärte, dass für den Maschinenservice nicht nur der neuen, sondern auch der älteren

Windräder im Raum Dardesheim/Rohrsheim inzwischen eine beträchtliche Zahl neuer Arbeitsplätze geschaffen worden sei. Das Rohrsheimer Serviceunternehmen Kokot wartet deutschlandweit und im Ausland inzwischen über 100 Windräder. Frau Heller bedankte sich abschließend für die umfassenden Informationen und wünschte der Nutzung der Erneuerbaren Energien im Kreis Halberstadt weiterhin viel Erfolg.



Nach der Energieparkbesichtigung von rechts: Bernd Knoop, Andreas Schumann, MdL Bernhard Daldrup, Rolf Waldeck, MdB Uda Heller und Heinrich Bartelt

## Mit dem Fahrrad nach Paris . . .



Kaum zu glauben, aber wahr - die Dardesheimer Radsportler vor dem Pariser Eiffelturm

Drei Hobbyradler aus Dardesheim fuhren Mitte Juli mit dem Fahrrad nach Paris, um dort die Einfahrt der Tour de France zu erleben. Doch bevor Andreas Fiebig, Benjamin Hirth und der Servicewagenfahrer Markus Schrader starteten, gab es noch viel vorzubereiten. Benjamin Hirth hatte vor neun Jahren schon einmal an einer Tour nach Frankreich zur Partnerstadt Lisses teilgenommen. Daher wusste er, der schwierigste Teil liegt in Belgien in den Ardennen und so kam es auch. Am vierten Tag ihrer Tour waren sie nicht nur von den im-

mer wiederkehrenden Bergen genervt, sondern auch von den schlechten Strassen. Manchmal war es nicht mehr möglich, den Schlaglöchern auszuweichen, so dass sie dachten: „Heute müssen wir bestimmt auf dem Bauch schlafen“, doch der Gedanke an die triumphale Einfahrt der Tour de France auf den Champs Elysees live am achten Tag ihrer Tour ließ sie alle Torturen vergessen. Einen Schrecken gab es noch kurz vor Paris. Die von ihnen befahrene Bundesstraße wurde plötzlich zur Autobahn. In dem Augenblick fuhren sie im wahrsten Sinne des Wortes um Ihr Leben bis zur nächsten Ausfahrt. Danach stiegen sie auf den Servicewagen um, der von Markus Schrader gesteuert wurde. Die Einfahrt der Tour de France und das obligatorische Foto unter dem Eiffelturm machte schließlich alle Strapazen vergessen.

Eine besondere Überraschung wartete auf die drei bei der Rückkehr in Dardesheim auf dem Marktplatz, als sie mit dem Fahrrad einfuhren. Familienangehörige, Freunde und Bekannte begrüßten die Fahrer. Auch Stadtbürgermeister Rolf-Dieter Künne gehörte zu den ersten Gratulanten und würdigte die sportliche Leistung in einer kleinen Ansprache. Das Dardesheimer Stadtorchester grüßte musikalisch von der CD aus einem Autoradio. Zum Abschluss gab es einen zünftigen Grillabend und da stand schon fest, dass die Tour noch einmal wiederholt werden soll. Die drei Parisfahrer würden sich freuen, wenn aus Dardesheim und Umgebung einige andere Radsportbegeisterte mitmachen oder Unterstützung geben.



**Günter Karste aus Badersleben erzählt:****Von den Verwandlungen der Baderslebener Feldflur im „Dardesheimer Feld“**

Zurück bis zu meiner Kindheit vor und nach dem letzten Krieg gehen die Erinnerungen an das so genannte „Dardesheimer Feld“. Vater bewirtschaftete dort mehrere Parzellen. Schon als Kind bin ich gern mitgefahren, wenn er die Pferde einspannte um am „Dardesheimer Feld“ zu ackern. Denn genau dort, wo später die sowjetische Radarstation aufgebaut wurde, war eines seiner Felder. Und hinter diesem Knatterkopf, auf dem der Pflug nur fünf Zentimeter Erde abkratzte, lagen die vier Kuhlen. Der größte war wie ein mächtiger Bombenrichter mit Gras und Blumen bewachsen. Ideales Spielgelände für uns Kinder.

Jahre später, als ich so fünfzehn, 16 Jahre alt war, da schickte Vater mich schon alleine mit den Pferden los zum Ackern. Selbst in den unruhigen Zeiten gleich nach dem Krieg war es hier hinten ruhig. Freilich waren irgend wo in dieser Feldflur auch andere Baderslebener Bauern oder ihre Gespannführer irgendwie zugange. Die Feldflur war bis zur Bodenreform in zahlreiche, kleinere und höchstens bis zu 2,4 ha große Parzellen gegliedert. Bothe, Bode, Keune, Kramer, Gläser, Meibohm, Eitz und Karste waren hier vertreten. Jeder hatte seine eigenen Anbaumethoden. Aber Hafer, Gerste und vor allem Luzerne wurden vorrangig angebaut. Wegen der weiten Wege bis zum Dorf war damals das Aufreutern der angetrockneten Luzerne gängige Methode. Die voll gepackten Dreiböcke standen dann wie Gespenster am Ackerrand. Das Futter konnte so zu arbeitsärmeren Zeiten noch eingefahren werden. Auf den besseren Böden wuchsen aber auch Zuckerüben. Die wurden bis etwa 1947 zur Zuckerfabrik in Badersleben gebracht. Zu dieser Zeit kamen auch noch die voll gepackten 4-Zöller Ackerwagen vom Dardesheimer Amtshof über den Berg. Mit mehreren Gespannen hintereinander brachten auch sie ihre Zuckerrüben zur Fabrik. Mit der Bodenreform änderten sich die Bewirtschaftungsmethoden. Vorerst wurden Flächen zusammengelegt. Erst 1960, als alle Bauern des Dorfes den Genossenschaften beigetreten waren, kam die Großraumwirtschaft. Nun war das gesamte „Dardesheimer Feld“ ein

Ackerstück und reichte von der Straße bis zur Dardesheimer Feldflur. Dort waren die großen Amtsfächen nun auch wieder groß. Davor waren es Neubauernparzellen gewesen. Nach 1990 wurden die uralten Besitzverhältnisse wieder hergestellt. Aber bewirtschaftet werden die Flächen nur von einigen Bauern. Alle anderen haben ihr Land an diese verpachtet oder verkauft.

Am 1. Juli 1945 kamen die sowjetischen Besatzer. Mit Panzerwagen und zu Fuß strebten sie eilig der Zonengrenze zu, verteilten sich in den Städten und Dörfern, setzten sich nun an den verschiedensten Standorten für fünfzig Jahre fest. Unser Hügel mit Westneigung war ihnen gleich wichtig. An einigen Stellen buddelten sie in den Kalkmergel Schützenlöcher mit Schießrichtung Westen. Aber „unser“ Dardesheimer Feld gefiel ihnen besonders gut wegen der Weitsicht ins westliche Harzvorland. So waren denn der Knatterkopf und die Kuhlen in Beschlag genommen. Mit Wachtürmen und Stacheldraht-einzäunungen waren sie immer schnell zur Stelle. Mit Geheimtueren auch. So wurde denn in den umliegenden Gemeinden spekuliert. Von Abschussrampen für Raketen mit Atomsprenghäupten bis hin zu einer Radarstation, die es dann letztlich wohl auch war.

Die Soldaten, aber vorrangig die Vorgesetzten kamen dann auch in die Dörfer. Vor allem wohl auch deswegen, um Reparaturen von hiesigen Handwerken erledigen zu lassen. Die Mechanischen Werkstätten, der spätere VEB Stahlbau, war solch ein Anlaufpunkt. So mussten die Klempner manchmal hin, um Leitungen zu reparieren. Aber über die wirklichen Zustände in dem Areal drang kaum was nach außen. So bestand der Stützpunkt von etwa 1965-1995. Nun stehen die Unterkünfte verlassen da, der Stacheldraht rostet. Die guten Aussichten ins weite Land und die Westhängigkeit mit den steifen Brisen eröffnet nun moderner, friedlicher Nutzung die Perspektive. So ist das Dardesheimer Feld mit seinen Verwandlungen ein Stück Heimat geblieben. Ob es Verteidigungsstrategien, landwirtschaftlichen Interessen oder Erneuerbaren Energien dient, es ist da und es ist nützlich.



Hauptagentur

**Deutscher Herold**

Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

**Thomas Windel**

Vor dem Neukirchentor 9 \* 38835 Osterwieck

Tel. 039421-619099 \* Fax 039421-77120

Mobil 0172 / 32 73 169

[www.ich-versichere-dich.de](http://www.ich-versichere-dich.de)**KLAUS JUSKA**

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL



Inh.

**Frank Juska**  
MeisterBurgstraße 279  
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57

Fax: (039422) 6 07 57

Funk: (0173) 6 01 05 81

**ad AUTO DIENST****Autohaus  
Ballast**KFZ-Meisterbetrieb - Telefon/Fax 03 94 22 / 6 00 41  
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3**Jeden Sonnabend  
von 9.00 - 11.30 Uhr****TÜV**  
und**Abgas-  
unter-  
suchung****bei uns.**

## Julia in Australien (13 und Schluss)

Liebe Windblattleserinnen, Liebe Windblattleser,

Mein zehnmonatiges Australienabenteuer ist nun vorüber, die Aktion: Arbeiten-und-Reisen in einem fernen und mir anfangs fremden Land ist abgeschlossen. Dabei schaue ich auf die vergangene Zeit mit einem lachenden, aber vor allem mit einem weinenden Auge zurück - wegen der vielen unvergesslichen Erlebnisse! Schon jetzt, nur zwei Wochen nachdem ich Australien verlassen habe, vermisse ich den dort beheimateten ruhigen und gelassenen Lebensstil sehr. Auch habe ich kurz nach meinem Ankommen daheim realisiert, wie sehr mir die Stadt Sydney ans Herz gewachsen ist und wie groß dieser Sehnsuchtschmerz ist... Auf der anderen Seite bin ich natürlich unendlich froh darüber, all meine Lieben wieder um mich zu haben und auf unserem wunderschönen Dardesheimer Butterberg - mit dem wohl landkreisschönsten Brockenblick - Spaziergänge machen zu können.

Dem nun genug, komme ich zum allerletzten Reisebericht aus Australien: Der letzte Artikel endete mit dem Eintreffen in Perth, „Landeshauptstadt“ Westaustraliens. Von hier aus bin ich zur Erkundung des Südwestens Australiens mit einem 5-Tages-Ausflug durchgestartet. Angemerkt sei an dieser Stelle, dass es gerade im Süden Australiens zur Winterjahreszeit (März-August) bitterkalt werden kann - Ich habe diese Tour also nicht zur optimalen Reisezeit angetreten - Besonders an der Südküste wird dieses Kältegefühl durch kräftige Winde aus Richtung der Antarktis verstärkt. Vielleicht ist auch dieses mit ein Begünstigungsfaktor, weshalb an der Südwestküste Australiens vermehrt kleine Grüppchen von Windkraftanlagen, wie wir sie vom heimeligen Druiberg kennen, auftreten. (siehe Foto)



Entlang dem „Great Southern Highway“ ging es über York vorerst nach Hyden und später am Nachmittag weiter gen Süden über Ravensthorpe nach Esperance. Wer nach Esperance an der Südküste kommt, der sucht und findet Strände, Strände und nochmals Strände. Einige der schönsten Badeplätze des Landes mit pulverweißem Silikatsand und türkisgrün bis marinblau schimmerndem Wasser reihen sich entlang der „Twilight Beach Road“, der „Dämmerungs-Strand-Straße“. Unsere Reisegruppe verbrachte gleich zwei Tage in der Nähe von Esperance am „Cape Le Grand Nationalpark“. Hier wird klar, dass auch die Franzosen ihre Spuren auf der „terra australis“ hinterließen: Esperance - der Name des Badeörtchens leitet sich aus dem Französischen ab und bedeutet: Hoffnung; Im Nationalpark wird man auch auf „Frenchmans peak“ stoßen, einen Granitsteinfelsen, der eben einer Pickelhaube französischer Soldaten sehr ähnelt, und aus diesem simplen Grund, wie so oft in Australien gehandhabt, betitelt wurde. Am dritten Tourtag ging es dann von Esperance nach Albany. Dort haben wir in der „Franzosenbucht“ eine von der Natur geformte Steinbrücke bestaunt, so wie die berühmten „Blowholes“, Löcher im Gestein, durch welche Meerwasser bei starker Flut hoch emporschießt.

Mein Highlight dieser Tour trat jedoch am vierten Tourtag ein: Wir verabschiedeten uns von dieser grandiosen Küstenlandschaft und zogen landeinwärts, um in dem „Tal der Giganten“ inmitten der Baumkronen riesiger Bäume („Giant Tingle Trees“) entlang zu spazieren. Kein Witz, wir haben es wirklich getan! Eine tragende Stahlkonstruktion, etwas Mut und auf ging es auf etwa 80 Meter Höhe – die Aussicht von dort war einfach nur überwältigend – und die herrlich frische „grüne“ Luft erst!!!

Am letzten Tag stoppten wir noch am Kap Leeuwin, hatten aber dieses Mal kein Glück, beim Ausschau halten nach Walen. Davon etwas enttäuscht zog sich die „Heimfahrt“ nach Perth etwas in die Länge, aber dieses Gefühl hielt nicht lange an: Schon bald kribbelte es in meiner Bauchgegend sehr, denn: Am gleichen Abend nahm ich den Flieger von Perth, Südwestaustralien, an die Whitsunday Küste, in Nordostaustralien.

(Fortsetzung S.11, unten)



**Im Oktober bis zu 210 € im Bilderwettbewerb „Neue Energie“ zu gewinnen -  
Diesmal gehen 50 € nach Dardesheim**

Erstmals seit Windblatt-Ausgabe 22 vom April 2005, als wir unseren Bilderwettbewerb „Neue Energie“ begonnen haben, gab es in diesem Monat keine neuen Einsendungen, vielleicht auch wegen der Urlaubszeit. Aber der Wettbewerb geht weiter. Jeden Monat sind 100 Euro zu gewinnen und jede/r kann mitmachen, ohne Altersbeschränkung. Alle Beiträge bitte an den Windpark, Zum Butterberg 157c in Dardesheim. Es gibt keinen Einsendeschluss, späte Sendungen werden im nächsten Monat gewertet.

Dennoch soll auch in diesem Monat ein Preis vergeben werden. Wir finden, in den letzten Ausgaben

gab es jede Menge „Neue Energie“ von der anderen Seite der Welt. Was „unsere Australien-Korrespondentin“ Julia Müller jeden Monat erlebte, wie sie es uns Daheimgebliebenen voller Lebensfreude schilderte und mit welch tollen Fotos sie uns die Schönheit des fünften Kontinents gezeigt hat, das ließ immer wieder den „Funken überspringen“ und hat daher in diesem Monat den ersten Preis mit 50 Euro verdient. Stellvertretend für all die schönen Bilder drucken wir heute noch einmal das originelle „Australia“ – Foto ab. Vielen Dank, Julia und weiterhin viel Glück!



Das Wort Australien in Menschenschrift – eine tolle Idee, die den Beteiligten sicherlich viel Spaß gebracht hat

**Fortsetzung *Julias Schlussbericht***

*Meine letzte Woche in Australien begann, ein Jahr Abenteuer neigte sich immer schneller dem Ende entgegen und so entschied ich, es mir noch einmal richtig gut gehen zu lassen, und buchte eine Segeltour auf einem Katamaran für 3 Tage, inklusive diverser Tauchgänge, um auf diese Weise das bunte Treiben im Great Barrier Reef hautnah beobachten zu dürfen. Mein Fazit: Wow!!! Absolut gigantisch, was für verschiedenste Lebensformen nur wenige Meter unter der Wasseroberfläche ihr zu Hause finden! Wir haben die unterschiedlichsten Korallenformationen gesehen, kleine und große bunte Fische, sogar einen beinahe mannsgroßen Napoleon-Fisch, einen Skorpionsfisch, Seegurken, Seeanemonen (inklusive Nemo :-)) und die „grüne Seeschildkröte“ – wunderwunderschön!!!! Das war wirklich ein toller Abschied von Australien. Selbst als ich meine letzten drei Tage noch in Sydney verbracht habe, konnte ich nicht mehr aufhören, vom Meer und dem bunten Korallenriff, sowie den Abertausenden mich umschwimmenden Fischen zu schwärmen... Ein unheimlich buntes und interessantes Treiben – vermutlich einzigartig in dieser Art!!!!*

*Doch Tag XXX rückte näher und so purzelten die Abschiedstränen nur so herunter, allerdings sollten nur 21 Flugstunden später große Wiedersehens-und-Freudentränen überwiegen– und so bin ich nun wieder hier im Lande!*

*Alles hat ein Ende, so auch mein monatliches Schreiben mit der neuesten „Backpacker-Überlebens-Weisheit“ aus Australien! An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser für ihr stetes Interesse, aber auch bei der Windblatt-Redaktion für die tolle Zusammenarbeit bedanken! Ich hoffe, ich konnte Ihnen in den vergangenen 11 Monaten Australien, am anderen Anfang der Welt - ein Stückchen näher bringen?!??*

*...und verbleibe mit herzlichsten Grüßen*

*Ihre Julia Müller*

## Einladung zur Kita Hessen am 9.9.2006

Nach langer Zeit ist es vollbracht,  
und mit Ihrer Hilfe haben wir vieles möglich gemacht.  
Ein neuer SPIELPLATZ neu und schön, ist nun in der  
KITA „HOLLERBUSCH“ in HESSEN zu sehen.  
Am 09.09.06 feiern wir ein Fest,  
bei dem sich der Spielplatz ab 11.00 Uhr besichtigen lässt.  
Speisen und Getränke gibt es auch,  
nach Hause geht bestimmt niemand mit leerem Bauch.  
Ein JA zur Teilnahme wäre nett,  
dann sind die Helfer bald komplett.

M.f.G. Der Vorstand des Fördervereins „Kita Hessen e.V.“

## Veranstaltungsplan der Vereine des Ortsteiles

**B A D E R S L E B E N** Aug. - Okt. 2006

02. 09. 06	<b>Einschulung</b>	Grundschule	Schillerplatz	10.00 Uhr
------------------	--------------------	-------------	---------------	-----------

03. 10. 06	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b>	Kath. und Ev.. Kirchengemeinde	Evangelische Kirche	10.00 Uhr
------------------	----------------------------------	--------------------------------	---------------------	-----------

## STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

## STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Am Spring 5a  
38836 Badersleben

Tel. 039422/61445  
Fax. 039422/61562

[www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de](http://www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de)

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss:

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 40: 23.09. 2006

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 41: 22.10.2006

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 42: 20.11.2006

### Dardesheimer Windblatt Nr. 39

Windpark Druiberg GmbH  
Butterberg 157c  
38836 Dardesheim  
Redaktion: Dietrich Koch



# HHF

planungsbüro

**Unsere Leistungen:** **harz-huy-fallstein**

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	039425 / 96 69 90
Denkmalsanierung	<a href="http://www.hhf-planung.de">www.hhf-planung.de</a>

## Zimmerei & Forstwirtschaft

Andre Klaus

Dachstühle	Lange Straße 89
Holzbau	38836 Dardesheim
Fassaden	Tel. + Fax:
Dächer	039422/60292
Treppen	Mobil:
	0170-6921108

Wo ist der Kunde noch  
König?

Hier

**Heidi's  
Getränke  
Kiosk**

Ich bin für Sie da:

Montag - Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr

von 15.00 - 18.00 Uhr

Samstag: von 9.00 - 11.30 Uhr

Angebot:

vom 4.09.-9.09.06

Hasseröder Premium

20 x 0,5 l Kasten 10,59 €

zzgl. 3,10 € Pfand

Heidi Derichs

Wernigeröder Tor 271

38836 Dardesheim

mediendesign

- Homepages & OnlineShops
- PC-Reparatur & Wartung
- DSL & Internet-Telefonie
- Werbemittel von A bis Z  
z.B. Flyer, Visitenkarten, uvm.

amikaro.com  
T&T Partner

### ■ Ihr Partner für Computer, Internet & Werbung

Rufen Sie uns an!  
0700 144 255 366

eMAIL  
[mail@amikaro.com](mailto:mail@amikaro.com)



Hillenbeek 4  
38835 Hessen